



Was sind die Ziele im Ergänzungsfach Geografie?

Ein grosses Ziel im Ergänzungsfach Geografie ist es, die Erde als Ganzes wahrzunehmen und die Zusammenhänge zwischen einzelnen Vorgängen und Themen zu erkennen.

Die Geografie thematisiert als einziges Fach sowohl Aspekte der Naturwissenschaften als auch der Sozialwissenschaften. Im Ergänzungsfach Geografie werden Themenbereiche der beiden oben genannten Wissenschaftsbereiche behandelt (Klimatologie, Geologie, Naturgefahren, Ressourcen, Fernerkundung, Lawinen, Geoinformationssysteme, Indigene Völker, Tourismus, Konflikte, Migration, Ozeanografie, Geopolitik), Querverbindungen gezogen und wenn immer möglich wird dabei jeweils der Mensch ins Zentrum gestellt (z.B. die Risikominimierung während einer Skitour in eine Lawine zu geraten).

Ein bis zwei Wahlthemen sind fester Bestandteil im Ergänzungsfach Geografie und sehr wichtig ist jeweils der Bezug zur Aktualität (z.B. 2016: Syrienkonflikt, 2017: Bergsturz Bondo).

Ebenfalls werden regelmässig Exkursionen durchgeführt, sei es für einzelne Nachmittage in der Region Chur und Zürich oder während der Thementage für eine ganze Woche (z.B. 2017 in Chiavenna).

Was lernst du? (Eine Auswahl)



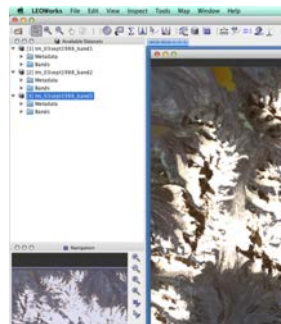
Auf unserer Erde gibt es noch Indigene Völker, die weitgehend abgeschottet von der Zivilisation leben.

Bild: nationalgeographic.com



Der Einsatz eines Theodoliten ist für die Vermessung der Landschaft unentbehrlich.

Bild: Michael Graf



Mit dem Computerprogramm „leoworks“ der ESA können Satellitenbilder interpretiert werden.

Bild: Michael Graf



China ist im Zuge der Globalisierung eine aufstrebende Macht.

Bild: n-tv.com



Eine geringmächtige Schneedecke ist in Bezug auf eine Lawinenauslösung gefährlich.

Bild: white-risk.ch



Natürliche Ressourcen sind auf unserer Erde begrenzt. Der Mensch beutet sie weitgehend aus.

Bild: resourceglobalnetwork.com



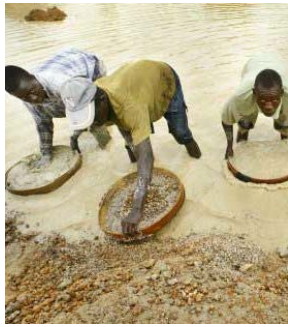
Die Globale Temperatur wird sich bis 2100 um mehr als die abgemachten 2 Grad Celsius erwärmen.

Bild: ipcc.com



Auf den höchsten Berggipfeln der Alpen gibt es Fische.

Bild: ethz.ch



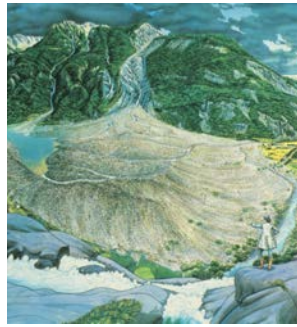
An vielen Diamanten, die in Europa getragen werden, klebt Blut.

Bild: resourceglobalnetwork.com



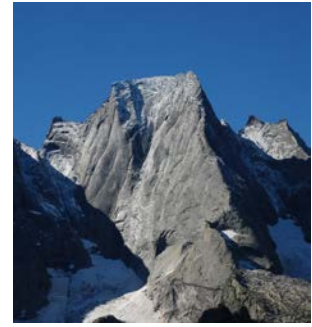
Die Schweiz und insbesondere Graubünden ist vom Tourismus stark abhängig.

Bild: savognin.ch



Schon ganze Dörfer und Städte wurden im Alpenraum von Naturgefahren zerstört.

Bild: comunedipiuro.it



Das Bergell ist für seine Vulkane bekannt.

Bild: Michael Graf

Wie wird gelernt?

- Abwechslungsreicher und offener Unterricht
- Lehrervorträge
- Ausserschulisches Lernen (Exkursionen)
- Bewertung nicht nur auf der Grundlage von schriftlichen Prüfungen (Vorträge, Berichte, Ausstellungen, Mündliche Prüfungen)

Beispiele von Exkursionen:



Lawinenübungen in Parpan.



Nonam in Zürich.



Erdbebensimulator ETH Zürich.

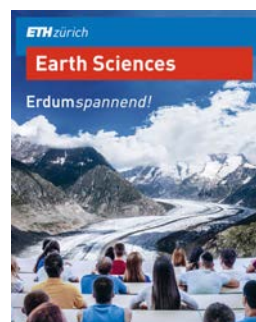


Sternwarte Zürich.

Bilder: Michael Graf

Welche Perspektiven ergeben sich mit der Wahl dieses Fachs?

Mit dem Ergänzungsfach Geografie erlangst Du einerseits eine vertiefte aktuelle Allgemeinbildung in Bezug auf verschiedenste Zusammenhänge auf unserer Erde und andererseits erhältst Du eine fundierte Basis für die Studienfächer Geografie, Erdwissenschaften, Umweltnaturwissenschaften und Erdsystemwissenschaften.



Bilder: erdw.ethz.ch und geo.uzh.ch



Thementage 2016 und 2017: Einige Impressionen

Während der Thementage im Jahr 2016 und 2017 wurde eine einwöchige Exkursion in Chiavenna durchgeführt. Themen der Exkursion waren einerseits die Geologie der Alpen, insbesondere des Bergells und andererseits die Naturgefahren im Alpenraum mit den Beispielen in Bondo sowie in Piuro. Logiert wurde in Chiavenna im Hotel Crimea.



Der Bergsturz mit anschließendem Murgang in Bondo. Hier wurden die Sicherungs- und Aufräumarbeiten besichtigt.



Der Gletscherpark in Chiavenna mit den glazialen Erscheinungsformen. Hier wird eine Gletschermühle studiert.



Die Murgang-Katastrophe in Piuro 1618 und deren Folgen: Der zerstörte Palazzo Belfort.



Eines der einzigen Gebäude in Piuro, das nicht zerstört wurde: Die Villa Vertemate.



Durch den Speckstein erlangte Piuro zu seinem Reichtum.



Im Herzen der Bergellerintrusion: Mit der Seilbahn zum Albignastausee und dann zur SAC Hütte.

Schülerfeedback der Thementage:

Danke für diese super Thementage mit vielen
von verschiedenen ~~den~~ Sachen, die wir gemacht
haben.

Schlussbemerkungen: Man kann sagen es war eine tolle Reise!
Die Wanderungen waren nicht zu streng, so dass alle mithalten
konnten. Die Vorträge jeweils an den Stellen zu machen, wo
dieses Gestein vorkommt usw. war super. Das Essen war
sehr sehr gut.

+ Ich muss wirklich sagen, dass es eine der besten Thementagen
meiner Kantonszeit war! Das Thema Geologie war perfekt, da der
Praxisbezug definitiv nicht zu kurz kam.

Bilder: Michael Graf